



# Eidgenössischer Armbrustschützenverband Association Fédérale de tir à l'arbalète AFTA

## Jahresbericht Ethik 2009

Marianne Wehle

### **Doping-Statut**

Am 15. November 2008 ist das revidierte Doping-Statut von Swiss Olympic durch das Sportparlament verabschiedet worden. Mit dem Statut wird der Code der Welt-Anti-Doping-Agentur (WADA) in der Schweiz umgesetzt. Es definiert einleitend die Organe der Dopingbekämpfung in unserem Land. Das revidierte Statut trat am 1. Januar 2009 in Kraft.

Es ist wichtig, dass alle Schützinnen und Schützen, die an Wettkämpfen teilnehmen, das Doping-Statut und somit auch ihre Rechte und Pflichten kennen.

([www.easv.ch/ethik/doping/dopingstatut2009](http://www.easv.ch/ethik/doping/dopingstatut2009))

### **Unterstellungserklärung**

Bei der Unterstellungserklärung handelt es sich um einen Vertrag zwischen dem Sportler und dem Sportverband. Die Bestimmungen gegen Doping im Sport gelten prinzipiell für alle Sporttreibende, die einem Swiss Olympic angeschlossenen Verband oder Verein angehören oder von einem solchen lizenziert sind. Die Kontrollpflicht beschränkt sich dabei in der Regel auf Wettkampfkontrollen.

Es wird deshalb angestrebt, dass alle Sporttreibenden, die an Wettkämpfen teilnehmen, eine entsprechende Unterstellungserklärung unterschreiben.

Seit Beginn des Jahres 2009 gibt es die neuen Unterstellungserklärungen von Antidoping Schweiz, welche an den EASV-Wettkämpfen zur Unterschrift bereit liegen.

### **Dopingkontrollen**

Der Ablauf einer Dopingkontrolle ist streng geregelt. Unter Dopingkontrollen werden alle Schritte von der Planung der Kontrollen bis zu einer allfälligen Sanktion zusammengefasst. Die eigentliche Durchführung der Kontrolle ist einer von sechs Teilschritten.

Anlässlich der Swiss Trophy, vom 4. Juli 2009 in Seon wurden Dopingkontrollen durchgeführt. Der Wettkampfleiter war sehr überrascht, wusste sich aber schnell zu helfen und hatte alles bestens unter Kontrolle. Nach dem Wettkampf wurden vier Schützen von den Kontrolleuren von Antidoping Schweiz aufgeboten. Gemäss Auskunft der geprüften Athleten, wurden sie genau über den Ablauf informiert, bevor sie ihre Urinprobe abgeben mussten. Der erste Schütze konnte den Urin bereits nach 15 Minuten abgeben, der letzte Schütze hatte mit 50 Minuten doch mehr zu kämpfen. Sämtliche Kontrollen haben einen negativen Laborbefund ergeben.

### **MIRA-Basiskurs**

Ende März 2009 besuchten Anton Albisser und Marianne Wehle den MIRA-Basiskurs (Schulung zur Übernahme der Präventionsaufgaben zum Thema sexuelle Ausbeutung) in Zürich. Es war ein intensives aber lehrreiches Wochenende. Wir arbeiteten mit Teilnehmern aus verschiedensten Verbänden zusammen und wurden von geschulten Fachkräften in den folgenden Themen ausgebildet und unterstützt.

- Auseinandersetzung mit der Situation Betroffener.
- Erkennen von heiklen Situationen, Tatabläufen, Früherkennung.
- Handhabung von Interventionsabläufen, Umgang mit Krisen.
- Eigene Präventionsarbeit definieren.



# Eidgenössischer Armbrustschützenverband Association Fédérale de tir à l'arbalète AFTA

## Jahresbericht Ethik 2009

Marianne Wehle

### **Interventionskonzept**

Sexuelle Übergriffe sind eine bedrückende Realität. Obwohl die meisten Übergriffe im familiären Umfeld geschehen, ist doch das Umfeld des Sportes und der Freizeit betroffen. Seit 2004 engagiert sich Swiss Olympic gegen sexuelle Übergriffe im Sport. Im Zentrum stehen langfristige Präventionsarbeit und einzelne gezielte Aktionen. Mit Informationen, Ausbildung und konkreten Hilfsmitteln wird gegen sexuellen Missbrauch im Sport vorgegangen. Die Ausarbeitung und Umsetzung der Massnahmen erfolgt in enger Zusammenarbeit mit Fachstellen und Fachpersonen. Als Mitgliederverband von Swiss Olympic sind wir verpflichtet in diesem Bereich etwas zu tun und deshalb wurde das Interventionskonzept (gegen sexuelle Übergriffe und Grenzverletzungen beim Armbrustschiessen) in enger Zusammenarbeit mit mira und SSV erstellt und im Februar 2009 vom Vorstand EASV verabschiedet.

### **Ethik Informationsmappe**

Allen Sektionen wurde im Sommer 2009 die Ethik Informationsmappe zugestellt. Die Dokumente werden im Internet laufend aktualisiert und stehen als PDF unter [www.EASV](http://www.EASV), [www.antidoping.ch](http://www.antidoping.ch) und [www.mira](http://www.mira) zur allgemeinen Verfügung. Die Liste der erlaubten Arzneimittel und die Liste der verbotenen Wirkstoffe und Methoden werden jährlich erneuert und sind jeweils ab Januar gültig.